

Der Senator
für Umwelt, Bau und Verkehr



Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr • Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

An das
Ortsamt Blumenthal

Landrat-Christians-Straße 99a
28779 Bremen

Bremen, 23. Februar 2017

Beantwortung der Stellungnahme des Beirats Blumenthal vom 16.9.2016 zu den Veränderungen im Busverkehr der BSAG

Sehr geehrter Herr

die verspätete Antwort bitte ich zu entschuldigen. Sie hat Ihre Ursache in einer Antwort auf die Beschlüsse der Beiräte im Regionalausschuss vom 3.11.2016, in der auch wesentliche Fragestellungen des Beirats Blumenthal angesprochen wurden. Daher ist keine gesonderte Beantwortung mehr erfolgt. Zur Beantwortung der Stellungnahme des Beirates Blumenthal orientiere ich mich an den Leitthemen Ihres Schreibens vom 16.9.2016:

Leitbild Gemeinwohl beim ÖPNV-Angebot an erster Stelle

Die von Ihnen dargestellte Idee des Leitbilds wird von mir unterstützt. Dazu habe ich bereits im Regionalausschuss am 17.8.2016 Stellung bezogen. Dabei war mir wichtig, dass neben einer guten Erreichbarkeit und Angebotsqualität auch ein wirtschaftlicher und effizienter Betrieb im Interesse des Gemeinwohls liegt. Dem wurde grundsätzlich zugestimmt. Darüber hinaus habe ich den Regionalausschuss darüber informiert, dass ein wesentliches Qualitätskriterium des ÖPNV in Bremen darin besteht, dass am maßgeblichen Querschnitt (*das ist derjenige Querschnitt mit der gemessenen höchsten Belastung im Verlauf einer Linie in der Spitzenstunde*) nicht mehr als 65% der maximal verfügbaren Plätze belegt sein sollen. Dieser Wert wird von der BSAG eingehalten.

Ausdünnung der Verbindung Gröpelingen-Neuenkirchen

Die Wagenfolge der Linie wird nur auf dem Abschnitt zwischen Buschdeel und Neuenkirchen außerhalb der Hauptverkehrszeit von einem 15- auf einen 30-Minutentakt gedehnt. Zwischen Buschdeel und Gröpelingen bleibt die Wagenfolge unverändert. Ein 30-Minutentakt ist auch in Großstädten, in Zeiten und Räumen geringerer Nachfrage, ein übliches Angebot. Die genannten Qualitätskriterien

- Seite 1 von 3 -



Dienstgebäude
Contrescarpe 72
28195 Bremen
Hochgarage Herdentor
Hochgarage Am Hauptbahnhof



Eingang
Contrescarpe 72
28195 Bremen



Bus / Straßenbahn
Haltestellen
Herdentor

Poststelle:
T (0421) 361 2407
F (0421) 361 2050
E-mail office@bau.bremen.de

Internet: <http://www.bauumwelt.bremen.de/>

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel: (0421) 361-0, www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

werden von der BSAG eingehalten.

Das Mittelzentrum Vegesack muss von Blumenthal aus direkt erreichbar sein

Diese Forderung wird erfüllt, die Buslinien 90,91,92,94 und 95 fahren direkt ins Zentrum von Vegesack und zum Bahnhof Vegesack.

Bürger aus Lüssum/Bockhorn sind die Fahrten ins Vegesacker Zentrum mühsamer geworden

Dies ist fachlich nicht nachvollziehbar: Mit dem geänderten Busnetz ab 10.12.2017 entfällt der Umsteigezwang am Bf Blumenthal. Die Linie 91/92 fährt im 15-Minuten-Takt über Kreinsloger zum Bf Blumenthal und weiter bis Vegesack und Burg bzw. Gröpelingen; die Linie 94 fährt ebenfalls im 15-Minuten-Takt über die Mühlenstraße zum Bf Blumenthal und weiter nach Vegesack, Bf Burg und Marßel.

Die von der BSAG vorgestellten Pläne beinhalten die komplette Einstellung der Linie 96/97, das Gewerbegebiet an der Heidlerchenstraße und das Schulzentrum an der Eggestedter Straße werden nicht mehr bedient.

Das genannte Gewerbegebiet ist weiterhin gut durch die Linien 91/92 im 15-Minuten-Takt und durch die RS1 im 30-Minuten-Takt erschlossen. Aus eben diesem Grund haben zuletzt nur noch sehr wenige Fahrgäste die Linie 97 an den Haltestellen innerhalb des Gewerbegebietes genutzt.

Die als Ersatz geplante neue Haltestelle an der Ecke Mühlenstraße/Göesperstraße erscheint dem Beirat als keine gute Lösung. Der längere Anmarschweg wird besonders bei schlechtem Wetter und bei Dunkelheit zu einer Herausforderung.

Das Schulzentrum ist über die geplante neue Haltestelle Göesperstraße gut zu erreichen. Ein Fußweg von ca. 300 m liegt weit unter dem im Nahverkehrsplan des ZVBN festgelegten Haltestellenradius von 600 m in einem günstigen Entfernungsbereich.

Fahrgastrückgänge die zur Einschränkung des Angebots und zum Wegfall von Linien führen sind nachzuweisen

Ein Rückgang der Fahrgastzahlen ist aktuell nicht nachweisbar. Die vorgenommenen Anpassungen im Fahrtenangebot sind marginal. Die genannten Qualitätsstandards werden eingehalten. Hierbei spielen verschiedene Wechselwirkungen eine Rolle:

Die Zugänglichkeit zum SPNV wurde durch die Tarifeinbindung von Bremen-Nord in die Stufe 1 gesenkt. Dies führt dazu, dass die Regio-S-Bahn häufiger genutzt wird, sowohl für Fahrten innerhalb von Bremen-Nord als auch zwischen Bremen-Nord und Bremen-Stadt. Das veränderte Verhalten der Fahrgäste entlastet die Busse insbesondere im Zulauf zu wichtigen Zielen, die zum großen Teil auch direkt vom SPNV erreicht werden. Umsteigepunkte werden häufiger genutzt. Der ÖPNV in Bremen-Nord profitiert somit von der Regio-S-Bahn, die Fahrgastzahlen sind daher auch im Busnetz nicht rückläufig.

Der Beirat Blumenthal kann mit Recht erwarten, dass nicht ganze Bevölkerungsgruppen im Stadtteil vom Busnetz abgekoppelt werden.

Diese Erwartungshaltung wird geteilt und eingehalten. Alle Gebiete in Blumenthal sind weiterhin nach den Vorgaben des öffentlichen Dienstleistungsauftrages und des Nahverkehrsplanes mit dem ÖPNV attraktiv erreichbar. Es werden keine Bevölkerungsgruppen abgekoppelt.

Es wird vermutet dass durch den geringeren Takt der Linie 90 zwischen Buschdeel und Neuenkirchen ein Parallelverkehr zur Regio-S-Bahn entsteht. Dazu muss dann der Umstieg am Bahnhof Blumenthal gewährleistet sein.

Die Busse, die weiterhin nach Neuenkirchen fahren, haben an den Bahnhöfen Vegesack, Blumenthal und Farge direkten Anschluss von der bzw. zur Regio-S-Bahn. In Blumenthal wird die Umsteigeanlage zwischen den Buslinien und der Regio-S-Bahn zur Verbesserung der Umsteigebeziehungen und zur Verkürzung der Umsteigewege gerade neu gestaltet.

Es ist sicherzustellen, dass es keine Parallelfahrten von Bussen der Linien 90 und 91/92 gibt
Die Busse der Linien 90 und 91/92 fahren heute und auch zukünftig „auf Lücke“; d. h., es wird fahrplantechnisch immer ein angenäherter 7,5-Minuten-Takt vorgesehen.

Damit die bisherigen Nutzer der Linie 94 keine Verschlechterungen bekommen, sollte die bisherige Streckenführung beibehalten werden.

Die hier angesprochene Verschlechterung beträgt je nach Tageszeit 2-4 Minuten Mehrfahrzeit für Fahrgäste aus dem nördlichen Blumenthal. Allerdings werden durch die neue Streckenführung über die Mühlenstraße – insbesondere im Schülerverkehr - zusätzlich neue Direktverbindungen hergestellt. In Abwägung der Vor- und Nachteile ist die neue Streckenführung zu bevorzugen.

Sinnvollerweise wird das Angebot dann um eine Linie 95 mit neuer Streckenführung ergänzt, Diese „neue“ Linie 95 könnte man dann in der Spitzenzeit bis nach Gröpelingen verlängern

Diesen Vorschlag werden wir prüfen. Die Verlängerung der Linie 95 nach Gröpelingen ist im Optimierungskonzept bereits enthalten und wurde auch so kommuniziert.

Die Antwort wurde mit der BSAG abgestimmt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag